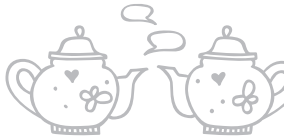


Stuttgarter WOCHENBLATT

südwest markt

AUSGABE SÜD · NORD · BAD CANNSTATT



Café Tod
für alle, die über den Tod
schwätza wellat.

6. August, 16-18 Uhr

Ulmer Straße 347, S-Wangen
Infos unter:
bestattungen-haefner-zuefle.de



Hoher Grünanteil

Eine von Grün geprägte Umge-
bung hilft, die Hitze in der Stadt
besser ertragen zu können.

Innenteil



Chancenvermittler

In einer Minischule werden Ju-
gendliche mit besonderen Start-
schwierigkeiten aufgefangen.

Innenteil



Busgeschichte

In Bad Cannstatt werden am
Wochenende 100 Jahre Linien-
busse in Stuttgart gefeiert.

Innenteil

17./18. Juli 2026 · **ZUM WOCHENENDE** · Freitag und Samstag · Nr. 29/2026. Jahrgang

Gesamtauflage 195.390

Stuttgart sucht Orte, wo Menschen gesellig sein können

Sogenannte Dritte Orte sind in aller Munde. In der Landeshauptstadt haben sich
mehr als 100 Akteure der Zivilgesellschaft getroffen, um die Idee voranzubringen.

STUTTGART. Ein neuer Begriff macht in Stuttgart die Runde: der Dritte Ort. Ganz neu ist er allerdings nicht, genau genommen ist er rund ein halbes Jahrhundert alt. Er stammt von dem US-Soziologen Ray Oldenburg, der damit einen Ort bezeichnet, der sich vom ersten Ort – dem Zuhause – und dem zweiten Ort – dem Arbeitsplatz – unterscheidet und eine das Dasein bereichernde Ergänzung darstellt. Dritte Orte sind demzufolge gesellige Orte, die offen sind für alle, ohne Konsumzwang, wo Menschen zusammenkommen und gemeinsam etwas unternehmen können.

Solche Orte scheinen aktuell gefragt denn je – auch als Gegenentwurf zu Großstadtphänomenen wie Vereinsamung und das Aufsplittern in viele Teilgesellschaften und digitale Bubbles. Auf Initiative von Eberhard Schwarz, Petra Bewer und anderer zivilgesellschaftlicher Akteure bemüht sich der neu gegründete Verein „Dritter Raum“ seit Jahresanfang darum, solche Orte in Stuttgart zu lokalisieren und Menschen dafür zu interessieren. Den Akteuren geht es um demokratische Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Vor Kurzem hatte der Verein, der eng mit der IBA '27 kooperiert, seinen ersten großen Auftritt. Passenderweise an einem Ort, der seit vielen Jahren ein solcher Dritter Ort ist, ohne dass er bisher so bezeichnet worden wäre: die Leonhardskirche, Heimat der 1995 gegründeten ersten Vesperkirche Deutschlands. Dorthin kamen weit mehr als 100 Interessierte zu einem von der Paul-Lechler-Stiftung unterstützten Seminartag Dritte Orte mit Vortrag, Diskussionen und Workshops.

Dritte Orte sind Orte, „die mit allen Sinnen erfahren werden“

Es war ein Versuch, sich dem vielschichtigen Phänomen Dritter Ort zu nähern, es wissenschaftlich einzuordnen und das Thema auch praktisch anzugehen. Moderiert von Andreas Krüger, Raumplaner und Spezialist für gemeinwohlorientierte Quartiersentwicklung, und angeregt durch einen Impuls von Oliver Ibert, dem Direktor des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung an der Universität Cottbus-Senftenberg, entspann sich ein intensiver Austausch über vorhandene und anzustrebende Dritte Orte und Räume in der Stadt. „Gemeinschaft braucht Orte und eine Gesellschaft, die Gemeinschaft ermöglicht und sie auch schützt“, erklärte Bezirksvorsteherin Veronika Kienzle. Ganz trivial kann das bedeuten:



Seminartag zum populären Thema Dritte Orte/Räume in der Leonhardskirche.

Foto: Jan Sellner

ten: „Mülltonnen vom Joseph-Süß-Oppenheim-Platz wegschieben.“ Also auch Verantwortung übernehmen.

Doch welche Orte versteht man eigentlich darunter? Oliver Ibert, der Humangeograf, spricht von Orten, „die mit allen Sinnen erfahren werden“. Er unterscheidet davon Dritte Räume, die vor allem verstandesmäßig erfasst würden. Für Kienzle gehören alle Arten von Plätzen, der Wochenmarkt, der Flohmarkt, Mehrgenerationenhäuser und Urban-Gardening-Projekte in die Kategorie Dritte Orte. Auch Einrichtungen wie Jugendfarmen, „wo man Honig schleudert und Esel putzt“, wie die Bezirksvorsteherin unter dem berührenden Eindruck einer anonymen Eine-Million-Euro-Spende erklärte, die den Fortbestand der 22 Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Stuttgart bis 2027 sichert. Ginge es nach Bezirksbeirat Heinrich-Hermann Huth, der mit der Jakob-Stube im Leonhardsviertel seit vielen Jahren unausgesprochen einen Dritten Ort betreut, sollte „ganz Stuttgart ein Dritter Ort sein“. In jedem Fall sei es wichtig, „in Nachbarschaften zu denken“.

Wie machen's andere? Oliver Ibert hat Dritte Orte in Detroit, Berlin und Amsterdam untersucht. Dort hätten sich auch Teile der mobilen Arbeitswelt in solche Orte verlagert. Ähnliches schwebt IBA-Intendant Andreas Hofer vor, nämlich Orte, die Platz bieten für verschiedene Aktivitäten: Arbeit, Sport,

Freizeit. Sogenannte „Allerlei“-Räume, wie sie auch im neuen Tübinger Quartier Marienburger Straße zu finden sind. Die Landeshauptstadt, die sich in einem Transformationsprozess befindet, sieht Hofer da noch nicht soweit. „Eine richtige Start-up-Szene gab es hier nicht“, sagte er. „Jeder, der eine kreative Idee hatte, ist bisher bei Daimler oder Bosch gelandet.“ Das ändere sich durch den Transformationsprozess gerade. Hofer plädiert dafür, bestehende Dritte Orte, wie die Wagenhallen, zu stärken. Christine Göttler-Kienzle, Gemeindefereferentin im ökumenischen Arbeitskreis Leonhardsvorstadt, bekräftigte dies: „Wir brauchen Solidarität mit den Dritten Orten, die wir haben.“

Kyrril Hirner, Ethnologe, Stadtentwickler und Fachmann in der Quartiersentwicklung in München, brachte noch einen anderen Gedanken ein: „Nicht jeder hat Lust auf andere Menschen.“ Die Fragestellung laute: „Sind Dritte Orte nur ein Nischenhobby oder bieten sie etwas an, was man zu Hause und alleine nicht machen kann?“ Danach bemisst sich für ihn ihre Attraktivität.

Beim sogenannten Makerspace der Universität Stuttgart ist diese Attraktivität gegeben. Diese Erfahrung macht Sannah König, Leiterin dieser offenen Kreativ- und Werkstattlandschaft, die allen Universitätsangehörigen kostenfrei zur Verfügung steht. Forscher Ibert sieht einen generellen Reiz

von Dritten Orten darin, dass sie Gelegenheit geben würden, „die eigene Weltsicht mit der Sicht anderer Leute zu konfrontieren“ und „überraschende Begegnungen“ zu machen. Für ihn sind Dritte Orte „keine Inseln, sondern Knoten“.

Das Züblin-Parkhaus soll ein „Schaufenster“ werden

Auch Eberhard Schwarz betont die grundsätzliche Bedeutung von Dritten Orten: als Möglichkeit, aus der verbreiteten „Bruddelei“ über Entwicklungen in Politik und Gesellschaft herauszukommen, Kompetenzen zu bündeln und Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Der Auftakt macht ihm Mut. „Der Wunsch, weiter auf dieser Dritte-Raum-Plattform zusammenzuarbeiten, ist groß“, betonte Schwarz im Anschluss an die Arbeit in neun Workshops. „Wir werden nach dem Sommer Besuche an Dritten Orten in der Stadt anbieten, um wechselseitig voneinander zu lernen.“ Außerdem soll das neben der Leonhardskirche gelegene Züblin-Parkhaus schrittweise zu einem „Schaufenster für Initiativen von Dritten Orten“ werden. Ganz im Sinne des Soziologen Hartmut von Rosa, der rät, nicht nur Vorgegebenes zu vollziehen, sondern gemeinsam mit anderen in die Handlungsfähigkeit zu kommen. Dazu sind die Dritte-Ort-Aktiven der Leonhardskirche fest entschlossen.

Original Ostermann

Kleine Plagegeister

Es gibt Fragen, die beschäftigen uns Menschen schon ewig. Gibt es intelligentes Leben im All? Warum verschwinden einzelne Socken in der Waschmaschine? Und warum stechen die Mücken immer mich?

Kaum sinken am Abend die Temperaturen ein wenig, beginnt das große „Summ-Konzert“. Was zunächst harmlos klingt, entwickelt innerhalb weniger Sekunden eine Nervenzusammenbruch verursachende Wirkung. Wer schon einmal mitten in der Nacht versucht hat, eine Mücke im Schlafzimmer zu finden, weiß: Sherlock Holmes hätte diesen Fall nicht gelöst! Das Erstaunliche ist ja, dass Mücken offenbar über modernste Navigation verfügen. Sie finden zuverlässig genau die eine Stelle am Körper, die am unangenehmsten ist. Am Knöchel. Am Ellenbogen. Oder mitten auf der Stirn. Und die Stelle juckt grundsätzlich auch genau dann am stärksten, wenn beide Hände gerade beschäftigt sind. Besonders ungerecht ist die Rollenverteilung in Familien oder Freundeskreisen. Manche können stundenlang auf der Terrasse sitzen und werden kein einziges Mal gestochen, während neben ihnen jemand sitzt, der nach zehn Minuten aussieht, als hätte er Bekanntschaft mit einem Schwarm Mini-Vampiren gemacht. Natürlich heißt es dann tröstend: „Du hast wohl süßes Blut.“ Schön – davon kann man sich allerdings auch nichts kaufen.

Und trotzdem gehören die kleinen Plagegeister irgendwie zum Sommer wie Eis, Freibad und Sonnencreme. Ohne sie wäre es fast schon verdächtig ruhig an einem lauen Abend. Sollte euch also heute Abend dieses vertraute Summen am Ohr begegnen, bleibt optimistisch! Schönen Sommerabend,

Euer Ostermann



Foto: Thomas Niedermüller



Anzeigen

Kauf vor Ort

Weil deine Stadt alles hat.

Jetzt die Online- & Lieferservices Ihrer lokalen Fachgeschäfte nutzen!

Foto: AdobeStock/Jordan

ZIEGLER BESTATTUNGSHILFE

Alle Leistungen aus den Händen der Region

Fordern Sie unsere kostenlose Informationshilfe an.

Wie soll Ihre Trauerfeier aussehen?

In der Bestattungsvorsorge legen Sie alle Einzelheiten jetzt schon selbst fest.

87 20 50 70435 Stuttgart-Zuffenhausen Unterländer Straße 16

Hier passiert's: Im Wochenblatt.

www.stuttgarter-wochenblatt.de

Betrieb mit langjähriger Erfahrung übernimmt gerne für Sie Trockenbauarbeiten, Altbauanierungen und Modernisierungen, Badrenovierungen, Fliesenarbeiten, Fenstermontage und vieles mehr.

Budak Trockenbau und Fenstermontage

☎ 0049 176 640 60 634

Heimat der Lokalmatadoren.

www.stuttgarter-wochenblatt.de

BENI Garten- und Landschaftsbau

(0711) 8 70 86 98

- Gartengestaltung
- Naturstein
- Zaunbau/Rollrasen
- Gartenpflege
- Kellerisolierung
- Hof- und Wegebau
- Kostenlose Besichtigung und Beratung

www.beni-gartenbau.de

Solide Preise für feinste Teppichwäsche

Telefon 0711 / 4207635

Annahmestellen im gesamten Stadtgebiet

- Abhol- und Zustellservice
- Reparatur-Dienst

www.teppichpflege.de

BRAUN seit 1985

SENIORENHILFE

www.derhausengel.de

Tel: 0174-8848114

Pfadfinder im Großstadtdschungel.

www.stuttgarter-wochenblatt.de

nesenbach brauhaus

13.-25.7. 19,80 €

NEU

Cordon Bleu

vom Schwein mit gebratenen Kartoffelcken inklusive und neu bei uns: Augustiner Helles alkoholfrei oder Holunderschorle 0,5 l

Dorotheenstraße 6 nesenbach-stuttgart.de

Mehr Grün für lebenswerte Städte

Pflanzen können als natürliche Klimaanlage dienen – und dadurch für eine erhöhte Aufenthaltsqualität sorgen.

STUTTGART. Der April war sonnig und viel zu trocken, die letzten zehn Tage im Mai brachten Deutschland früh ins Schwitzen. Ab Mitte Juni gab es viele Tage mit Tagestemperaturen nahe der 40 Grad Celsius sowie mit tropischen Nächten. Die ersten Gemeinden untersagen die Wasserentnahme aus Flüssen und Seen, der Pegel des Bodensees lag schon Mitte Juni knapp 90 Zentimeter unter dem langjährigen Mittelwert. Die Dynamik der Klimaveränderungen nimmt mit rasantem Tempo zu.

Somit wird das Leben in urbanen Zentren aufgrund vermehrter Hitzeinseln durch die starke Versiegelung in Zukunft gesundheitlich belastender. Um die Temperaturen in der Stadt lebenswert zu halten, helfen Wasserflächen und Grün in jeglicher Form: Parks, Grünzüge, Hausgärten, Alleen, Stadtbäume, Dachbegrünungen und Fassadenbegrünungen. In besonders belasteten Quartieren lassen sich kleine Grüninseln bauen, die wertvollen Schatten inmitten versiegelter Flächen spenden und durch die Verdunstung kühlen.

Das schafft eine erhöhte Aufenthaltsqualität. Auch begrünte Balkone und mit hitzeresistenten Stauden bepflanztes Straßenbegleitgrün helfen mit, denn jeder Quadratmeter zählt. „Grünflächen sind kostenlose Klimaanlagen, die CO₂ für ihr Wachstum benötigen, Sauerstoff produzieren und gefährlichen Feinstaub binden“, klärt Christoph Walker, Vorstand Landschaftsgärtnerische Fachgebiete im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., auf.

Die 3-30-300-Regel

Das städtebauliche Konzept des niederländischen Forstwissenschaftlers Cecil Konijnendijk, der auch als Dozent (Honorarprofessor an der Forstwissenschaftlichen Fakultät der University of British Columbia), Berater und Autor tätig ist und sich mit urbaner Forstwissenschaft und Stadtgrün



Lebenswerte, weil von Grün geprägte Umgebung im Süden Deutschlands – die Stadt Freiburg.

Foto: Bundesverband GebäudeGrün

beschäftigt, stützt sich auf die 3-30-300-Regel. Diese besagt, dass jede Person von ihrem Zuhause aus mindestens drei Bäume sehen können muss und jedes Stadtviertel zu mindestens 30 Prozent mit einem Dach aus Baumkronen bedeckt sein sollte, die Schatten spenden und das Mikroklima verbessern.

Der nächste öffentliche Park oder die nächste Grünfläche sollte maximal 300 Meter entfernt sein und mindestens die Größe von einem Hektar besitzen.

Momentan fallen sehr viele unserer deutschen Städte durch dieses Raster. Laut dem jährlichen Hitze-Check (seit 2024) der Deutschen Umwelthilfe erreichen nur sieben Städte die Beschreibung von mindestens 30 Prozent. In allen untersuchten 195 Städten (größer als 50.000 Einwohner) wurden zudem neue Flächen versiegelt, und über

900.000 Bäume sind in den vergangenen sieben Jahren aus diesen verschwunden.

Hitze-Hotspots sind zurzeit Mannheim und Offenburg – Kiel und Wuppertal sind dagegen Positivbeispiele.

Warum ist diese Regel so wichtig?

Studien (unter anderem am Barcelona Institute for Global Health) belegen, dass die Einhaltung dieser 3-30-300-Regel die Stressempfindlichkeit der Stadtbevölkerung senkt, gleichzeitig die Psyche stärkt und den Bedarf an Medikamenten sowie psychologischer Unterstützung verringert.

Die Zeit drängt. Die genannten Fakten zeigen, dass die Städte dringend klimaresilienter und lebenswerter gestaltet werden müssen. Städte und Kommunen können die 3-30-300-Regel in ihre Bebauungs-

pläne und Klimaanpassungsstrategien integrieren.

Hierzu gehört auch ein modernes Regenwassermanagement: Regenwasser in Seen, Teichen und großen Zisternen zu speichern oder über Mulden und Rigolen zu versickern, schützt vor Überschwemmungen. Das gespeicherte Wasser dient später der Bewässerung sämtlicher Grünflächen. Die biologische Vielfalt profitiert zudem von dem so erweiterten Lebensraum.

Öffentliches Grün übernimmt des Weiteren viele soziale Funktionen: Es stärkt die Nachbarschaft und das Vertrauen in diese und steigert die Lebenszufriedenheit und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Es fördert die Integration, auch von einsamen älteren Menschen, und macht Wohnquartiere attraktiver.



Die Begrünung des Green Building an der Calwer Passage in Stuttgart verhindert hohe Fassadentemperaturen und sorgt gleichzeitig für ein angenehmeres Raumklima.

Foto: Bundesverband GebäudeGrün

Förderprogramme für mehr Grün in der Stadt

Das Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (www.kompetenzzentrum-nk.de) berät Städte und Kommunen hinsichtlich der Gestaltung von Siedlungs- und Verkehrsflächen und kennt die passenden staatlichen Förderprogramme. Das **Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)** koordiniert Förderungen zur Stärkung von Ökosystemen und Klimaschutzleistungen. Weitere wertvolle Informationen zu Fördermitteln gibt es auch auf: www.gruen-in-die-stadt.de

Der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau übernimmt den ausführenden Part, denn er besitzt die Expertise für den Bau dieser gesamten blau-grünen Maßnahmen.

www.galabau-bw.de

Anzeigen



WANGEN

BIETET ALLES

Gemeinsam stark

S-WANGEN. Der im Jahr 1899 gegründete Handels- und Gewerbeverein Wangen (HGV) ist einer der ältesten Vereine im Stadtbezirk. Er hat sich zum Ziel gesetzt, Wangen als attraktiven Standort für Bürger, Touristen und das örtliche Gewerbe noch weiter zu entwickeln. Dabei treten die Betriebe als starke Gemeinschaft auf, um ihre Anliegen zu vertreten.

Am 8. März 1229 wird der zu den Neckarvororten Stuttgarts zählende Stadtbezirk Wangen erstmals in einer Urkunde von Papst Gregor IX. für das Kloster Bebenhausen erwähnt. Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts ging die Ansiedlung von Industrie in Wangen nur sehr zögernd voran. Im Zuge der Schiffbarmachung des Neckar (1925) entstanden erste bedeutende Industriebetriebe. Weitere Betriebe, Großmarkt (1957), Neckarhafen (1958) und B10 folgten.

Heute bietet Wangen einen breit gefächerten Branchenmix. Mehr als 9000 Einwohner zählt der Stadtbezirk heute. Feste gehören zur Tradition. Die exponierten Hänge sowie die Wangener Höhe bieten Aussichtsplätze über das Neckartal.

red

Dachisolierung

RIBA-Bedachungen
Telefon 42 00 00

Gastronomie

Ochsen
WEINSTUBE HOTEL
Familie Bender
Ulmer Str. 323, Stgt.-Wangen, Tel. 40 70 50 - 0

Immobilien

Zondler & Costanzo
IMMOBILIEN
Biberacher Str. 69, 70327 Stuttgart
0711 / 94572733

Bäder

bad&heizung
Sanitär Bauer
Ulmer Str. 319, Stgt. (Wangen), ☎ 42 30 69

Gasheizungen

bad&heizung
Sanitär Bauer
Ulmer Str. 319, Stgt. (Wangen), ☎ 42 30 69

Raumausstattung

bad&heizung
Sanitär Bauer
Ulmer Str. 319, Stgt. (Wangen), ☎ 42 30 69

IMMOBILIEN

Wenn beim Verkauf die Meinungen auseinandergehen.

Eine Immobilie zu verkaufen ist selten nur eine finanzielle Entscheidung. Vielleicht haben Sie schon mehrfach darüber gesprochen – und trotzdem fühlt sich die richtige Entscheidung noch immer weit entfernt an. Nicht, weil jemand im Unrecht ist, sondern weil jeder die Situation anders erlebt und unterschiedliche Wünsche oder Vorstellungen mitbringt.

Genau in solchen Momenten hilft ein neutraler Blick von außen. Wir bringen Struktur in Gespräche, schaffen Klarheit und begleiten Sie dabei, gemeinsam eine faire und fundierte Entscheidung zu treffen – ohne Druck, aber mit dem Blick auf das, was für alle Beteiligten der richtige Weg ist.

Jetzt unverbindliche Beratung sichern!

☎ 0711 67258339
✉ mail@bg-immobilien.de
🌐 www.bg-immobilien.de



IMMOBILIENGESUCHE

EIGENTUMSWOHNUNGEN KAUFGESUCHE

Ernsthaftes Kaufgesuch für meine Kunden: Liebe Eigentümer/-innen!
2-3 Zi.-Whg. bis +/- 215.000 (auch renovierungsbedürftig, Einzug flexibel auch bis 1 Jahr). Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Ihr regionaler Immobilienberater mit 30 Jahren Erfahrung.
Falko Markmann, 0151/50 75 78 37 oder f.markmann@garant-immo.de

GARANT Immobilien Tel. 07141 97 458-11 www.garant-immo.de

Heimat der Lokalmatadoren.

Information und Beratung:
Telefon 0711 7205-6170
anzeigen-stw@swm-network.de

www.stuttgarter-wochenblatt.de

Kauf vor Ort



Foto: jackfrog - Fotolia

Minischule – ein Ort für verwundete Seelen

In einer Außenstelle der Albert-Schweitzer-Schule im Stuttgarter Westen werden Jugendliche aufgefangen, die teils aus der Psychiatrie kommen und lange in der Schule gefehlt haben. Ein Besuch.

STUTT GART. Eine der kleinsten Schulen Stuttgarts liegt in einem ganz normalen Wohnhaus im Stuttgarter Westen, nicht weit weg vom Diakonie-Klinikum, in einer Dreizimmerwohnung. Wer herein will, muss klingeln. Das tun auch die Jugendlichen, wenn sie zum Unterricht wollen. Die einen klingeln morgens, die anderen im Lauf des Vormittags, manche erst am Nachmittag. Dieser Ort ist anders, als sie Schule sonst erlebt haben. Er muss auch anders sein. Wer hierher kommt, hat zuvor schon lange nicht mehr in einem regulären Klassenzimmer gesessen.

Die Außenstelle der Albert-Schweitzer-Schule (ASS) mit Hauptsitz in Stuttgart-Rohr, einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung, nannte man früher umgangssprachlich Straßeneckenschule. Der Standort im Westen war ursprünglich nur für Mädchen und junge Frauen vorgesehen, deren Leben aus dem Tritt geraten ist. Heute ist der Hintergrund der Jugendlichen vielfältiger, einige sind zum Beispiel transsexuell. Auch junge Mütter gehören zum Klientel des vom Jugendamt finanzierten Angebots. Ein Mutter-Kind-Heim ist in der Nähe.

Verzweiflung der betroffenen Familien ist groß

Es ist ein Dienstagnachmittag, kurz nach Schulschluss. Das Lehrerinnenteam sitzt in einem der „Klassenräume“ beisammen. Jugendliche sind keine da. Diese seien zu vulnerabel, um beim Gespräch dabei zu sein. Aber den Sonderpädagoginnen ist wichtig, über ihr Angebot zu sprechen, es bekannter zu machen. Sie wollen aufzeigen, dass es diesen Weg gibt, um wieder zurück ins Leben zu finden. Auch weil sie sehen, wie sehr der Bedarf steigt – und wie groß die Verzweiflung in den betroffenen Familien ist, deren Kinder nicht mehr in die Schule gehen. Schulabsen-



Maria-Theresia Burkert ist Teil des Lehrerinnenteams der Außenstelle, in der die Jugendlichen auch viel kreativ arbeiten.



Fotos: Viola Volland

tismus ist tatsächlich ein wachsendes Problem. Immer wieder ist es Thema im Stuttgarter Schulbeirat, dass inzwischen so viele Schülerinnen und Schüler verloren gehen.

In der Außenstelle im Westen haben aktuell 13 junge Menschen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren einen Schulplatz. Es seien Jugendliche, mit denen die Regelschulen sich überfordert fühlten, erklärt Maria-Theresia Burkert, die stellvertretende Schulleiterin der Albert-Schweitzer-Schule, die auch Teil des Lehrerinnenteams der Außenstelle ist. Viele kämen direkt aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die inzwischen wegen

des großen Belegungsdrucks früh entlassen müsse. Schulwechsel in der Biografie seien typisch, lange Fehlzeiten, Selbstverletzungen und Drogenkonsum ebenfalls. Teils hätten die Jugendlichen zwei bis drei Schuljahre verpasst, berichtet die ausgebildete Real-schullehrerin Esther Barth.

In der Außenstelle werden sie nicht verurteilt, weil sie auffällig geworden sind, sondern aufgefangen. In einem oder zwei Jahren können sie hier, einem individuellen Lernplan folgend, ihren Schulabschluss machen. Kognitiv seien die allermeisten dazu in der Lage. Aber nicht alle schaffen das, und nicht

alle wollen das. Fehlzeiten kommen weiterhin oft vor, führen aber nicht zum Ausschluss. Es sei ein „freiwilliges Angebot“, betont die Sonderpädagogin Mandy Hildebrandt. Im Zentrum stehe: „Was willst du? Wo willst du hin?“

Auch ehemalige Gymnasialschülerinnen besuchten die Außenstelle. Die „Mitte der Gesellschaft“ sei vertreten, betont Stefanie Merla, die Leiterin der ASS. Mal sei es ein Prozess, der dazu führe, dass irgendwann nichts mehr geht. Manchmal gibt es aber auch konkrete Auslöser für die Lebenskrise. „Die Geschichten sind zum Teil so,

dass man sie kaum selber erträgt“, sagt Stefanie Merla.

Eine junge Frau ist fünf Tage die Woche da, doch das ist die Ausnahme. Es ist auch möglich, nur einmal die Woche zu kommen. Wer früh aufstehen kann, lernt morgens, wer erst mittags ansprechbar ist, fängt später an. Auf alles wird Rücksicht genommen. Und wem sogar dieser Schutzraum noch zu viel ist und zu sehr an Schule erinnert, erhält das niedrigschwellige „Brückenangebot“. Dafür fahren die Lehrerinnen zu ihnen nach Hause oder treffen sich zu zweit im Park oder in einem Café.

Die Sonderpädagogin Annika Herdtle trifft sich beispielsweise schon seit einhalb Jahren ein Mal die Woche mit einer Jugendlichen „draußen“. Dann übergibt sie Lernmaterial, sie sprechen darüber und über alles, was die junge Frau zu besprechen bereit ist. Zwei oder drei Mal sei diese anfangs in die Außenstelle gekommen. „Dann hatte sie eine Panikattacke.“ Schule sei für sie weiterhin ein „zu angstbesetzter Ort“. Also muss sie nicht hingehen.

16-Jährige hat Werkrealschulabschluss geschafft

Aber vielleicht kann sie es irgendwann. Die Lehrerin Esther Barth stand bei einer Schülerin schon vor der verschlossenen Zimmertür. Doch in der Woche darauf kehrte sie zurück, klopfte erneut. „Man muss dranbleiben“, sagt sie. Heute schafft es die Jugendliche, zweimal die Woche in die Außenstelle zu kommen. Einmal die Woche besucht Barth die ehemalige Gymnasiastin zu Hause. Den Werkrealschulabschluss hat die 16-Jährige gerade geschafft. Ein Erfolg. Nur, was soll als nächstes passieren? Esther Barth würde die Schülerin am liebsten in eine geförderte, individuelle Ausbildung vermitteln. Nur – solche Angebote gibt es nicht. „Manchmal müssen wir in die Perspektivlosigkeit entlassen“, beklagt Merla. vv

Anzeige

GOLDPREIS AUF REKORDNIVEAU

Edelmann GOLDANKAUF

Altschmuck und Bruchgold

Goldmünzen

Zahngold

Goldbarren jeder Größe

Münzsammlungen

Bares für:

- **Altgold**
- **Zahngold** (auch mit Zähnen)
- **Bruchgold**
- **Goldmünzen**
- **Gold- und Silberbarren**
- **Erbschmuck**
- **Brillanten**
- **Deutsche Mark** (von 1 Pfennig bis 1000 Mark)
- **Münzsammlungen**
- **Silberschmuck / -bestecke**
- **Zinn**
- **Nobeluhren**

Der Goldpreis ist so hoch wie noch nie. Das bringt viele Menschen dazu in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Goldschmuck und Münzen, Silber und sogar Zahngold lassen sich zu barem Geld machen und das ganz einfach.

Wichtig dabei ist, sich an den richtigen Ansprechpartner zu wenden.

Ein seriöser Goldankäufer ist Edelmann Goldankauf in der Cannstatter Straße 51 in Fellbach. Hier sind eine kompetente Wertermittlung und die sofortige Auszahlung garantiert. Angenommen werden große und geringe Mengen Altgold. Aber auch Zahngold ist zur sofortigen Bewertung und einem seriösen Ankauf geeignet. Es wird jedoch nicht nur Alt- und Zahngold angekauft, sondern auch Münzen, defektes Gold, Bruchgold, Antikschmuck, Barrengold, Golduhren und Silber. Kommen Sie zu einer kostenlosen Schätzung vorbei und lassen Sie sich in vertraulicher Atmosphäre unverbindlich beraten. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.

WIR ZAHLEN AUCH SAMMLERWERTE.

Bares für Ihr Gold

Edelmann GOLDANKAUF

Cannstatter Straße 51
70734 Fellbach
Telefon 0711/46 909 856
www.edelmann-goldankauf.de
Öffnungszeiten: Montag–Freitag:

- Seriose und diskrete Abwicklung
- Geeichte Waagen, wie gesetzlich vorgeschrieben
- Keine versteckten Kosten
- Kostenlose Goldanalyse
- Barauszahlung
- Kostenlose Parkplätze

10–17:30 Uhr

Wir vergüten auch Steinbesatz und Zustand

100% ZUFRIEDENHEITSGARANTIE

Neue Aspekte der Region kennenlernen

STUTTGART. Im August lädt die Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH mit einer Sommeraktion dazu ein, „die Region Stuttgart aus einer neuen Perspektive zu erleben“. Knapp 50 Hotels bieten bei „Sei Gast in Deiner Region“ attraktive Übernachtungsangebote. Dies lasse sich mit der ErlebnisCard und der Aktion „Aktiv Genuss erleben“ zu einem abwechslungsreichen Kurzurlaub verbinden, heißt es in einer Pressemitteilung.

Vom 1. bis zum 31. August sind diese ausgewählten Hotels zu besonderen Konditionen zu buchen. Die Aktion richtet sich an Personen mit Wohnsitz in der Region Stuttgart. Freunde, Verwandte oder Bekannte von außerhalb könnten „gerne mitreisen, entscheidend ist der Wohnsitz der buchenden Person“. Zur Auswahl stehen 49 Hotels – von Schwäbisch Gmünd über Bad Boll, Ludwigsburg und Stuttgart bis nach Herrenberg. Es warten Städtetrip, Naturerlebnis oder einfach ein entspanntes Wochenende. Bekannte Orte ließen sich anders entdecken, neue Ausflugsziele kennenlernen. Je nach Hotelkategorie kostet die Übernachtung für zwei Personen inklusive Frühstück 50, 80 oder 100 Euro pro Nacht (ein bis zwei Sterne/drei Sterne/vier bis fünf Sterne). Zum Aktionspreis buchbar sind pro Person bis zu zwei Zimmer und bis zu zwei Übernachtungen – wer länger bleiben will, kann den Aufenthalt (nach Verfügbarkeit) zum Normalpreis verlängern.

Nach der Hotelbuchung gibt es einen Rabattcode in Höhe von zehn Euro für die ErlebnisCard. Mit dieser digitalen Karte lassen sich mehr als 70 Freizeit- und Kulturangebote in der Region Stuttgart einmalig kostenlos oder vergünstigt erleben – von Museen und Stadtführungen über Bäder bis hin zu aktiven Erlebnissen. Besonders gut lässt sich die Hotelaktion vom 14. bis 16. August mit „Aktiv Genuss erleben“ kombinieren. An diesem Wochenende laden 27 Kommunen zu knapp 60 Veranstaltungen ein – darunter Wanderungen, Kanutouren und Fahrten im historischen Bus. Bei jeder Veranstaltung gibt es zudem eine regionale kulinarische Überraschung. *red*

Info: gast-region-stuttgart.de

Fackel als Symbol der Solidarität

STUTTGART. Der Kinder-Lebens-Lauf ist nach Angaben der Initiatoren die größte bundesweite Inklusionskampagne für Kinder und junge Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung. Veranstalter ist der Bundesverband Kinderhospiz, Hauptsponsor der Kampagne ist Porsche. Derzeit wird die Engels-Fackel als Symbol der Solidarität durch Deutschland, Luxemburg, Österreich und die Schweiz getragen. Ziel der Kampagne ist es, Aufmerksamkeit für die Kinderhospizarbeit zu schaffen und betroffene Familien zu stärken. Am Dienstag, 21. Juli, macht der Kinder-Lebens-Lauf Station in Stuttgart. Um 14.30 Uhr wird auf dem Vorplatz des Porsche-Museums in Zuffenhausen die Fackel vom Kinder- und Jugendhospizdienst Pustebume im Rems-Murr-Kreis an den Sportwagenbauer übergeben. Um 15 Uhr startet ein Konvoi mit zehn Porsche-Modellen verschiedener Jahrezehnte durch Stuttgart bis zum Rathaus. Dort wird die Fackel um 16 Uhr an das Kinderhospiz Stuttgart übergeben. *red*



Kiosk für alle – Blick auf die MachBar Süd am Südheimer Platz in Stuttgart.

Foto: Lichtgut/Christoph Schmidt

Kiosk für alle bringt Nachbarn zusammen

Aus einer Initiative ist in Stuttgart am Südheimer Platz ein Holzhäuschen entstanden. Dort treffen sich Nachbarn und verbringen den Sommer gemeinsam.

STUTTGART. Sie haben den Anker wieder ausgeworfen. Anfang Mai sind sie gekommen und haben das Holzhäuschen am Südheimer Platz in Stuttgart ehrenamtlich aufgestellt. Das habe zwei Wochenenden gedauert, erzählt die ehrenamtliche Kioskbetreiberin Verena Bähr. Und es lohnt sich, denn das vergangene Jahr zeigte, die Nachbarschaft verbringt dort gerne den Sommer.

Ein warmer Donnerstagnachmittag. Ein Teil des Südheimer Platzes ist zurzeit eine Lagerfläche für Bauarbeiter. Und auch wenn man dort gerade nicht skaten oder radeln kann, der Platz ist so groß, dass sich das Baustellende pot problemlos ausblenden lässt. Auf der großen Wiese spielen zwei Mädchen Federball, zwei andere Karten. Zwar am Rand und doch im Mittelpunkt: das gelbe Häuschen, daneben als Kontrast ein türkisfarbener Sonnenschirm, zudem Tischen, Liegestühle und andere Sitzgelegenheiten. Fast alle sind besetzt.

Initiative in Heslach feiert Erfolge

Das Häuschen ist bekannt als MachBar Süd, ein kleiner temporärer Kiosk, der die Stadtteilinitiative Heslach bei ihren Zielen spürbar vorwärts bringt: nämlich die Nachbarn rund um den Südheimer Platz zu vernetzen und ihnen Lust darauf machen, sich zu beteiligen. Wenn offen ist, gibt es hier etwas zu trinken und allerlei Spielzeug auszuleihen. „Im Moment ist die MachBar das Herzstück“, sagt Verena Bähr.

Die Initiative gibt es schon seit zehn Jahren, zum Verein wurde sie vor drei Jahren, vor allem wegen der MachBar, sagt Verena Bähr, die sich dort schon länger engagiert. Ein Saatenmarkt, ein Nachbarschaftsflohmarkt, ein Herbstfest – alles begann mit Veranstaltungen. Doch so wirklich in Gang kommt die Nachbarschaft erst, seit Verena Bähr und die anderen die MachBar öffnen – ehrenamtlich.

Im vergangenen Sommer haben um die 30 Nachbarn mitgemacht, organisiert über eine Signal-Gruppe und einen Online-Kalender. Verena Bähr hat das Sommerhalbjahr 2025 ausgewertet. „Im Schnitt war jeden zweiten Tag offen“, sagt sie. „Das hat mich sehr überrascht“ – und natürlich gefreut. Den Kiosk öffnen kann im Prinzip jeder. Es braucht eine Einweisung, dann ist man dabei; ein Vermerk im Online-Kalender, der öffentlich auf der Homepage einsehbar ist, genügt. Kalte Getränke, Kaffee und Tee seien immer da, sagt Verena Bähr. Das erledigen zwei Helferinnen, die als einzige ein bisschen Geld bekämen. „Sie haben die Getränke und die Grundreinigung im Blick.“ Verkauft wird hier aber nichts. „Es ist gegen Spende“, sagt Verena Bähr. Jeder zahlt, wenn und was er will. „Und es funktioniert.“ Wer sich eintragen hat, entscheidet selbst, ob und was es zusätzlich zu essen gibt. Verena Bähr hat das kleine Gefrierfach heute mit etwas Eis gefüllt und süße Stücke von Foodsharing auf den Tresen gestellt.

Waren die Öffnungszeiten bisher eher unregelmäßig, hat sich die Stadtteilinitiative für dieses Jahr entschieden, donnerstags fix aufzumachen. Jeweils von mindestens 16 bis 20 Uhr. Aber vom Grundsatz her ist die Idee laut Verena Bähr: „Es soll so viel wie möglich offen sein.“ Weil der Kiosk eine Plattform ist, ein Anlass, miteinander zu reden, sich nach und nach kennenzulernen

und dann vielleicht etwas miteinander zu machen. „Den Sommer zusammen zu verbringen“, sagt Verena Bähr.

Ohne MachBar – „ein toter Platz“

Veronika Krück wohnt nicht weit weg vom Südheimer Platz. Die 36-Jährige hat zwei kleine Kinder und kommt schon länger mit anderen Familien zum Spielen her. An diesem Donnerstag ist sie alleine da – sie schnuppert. „Ich möchte nichts langfristig Verbindliches machen“, sagt sie. Aber wenn sie eh hier am Platz ist, kann sie sich gut vorstellen, die MachBar zusammen mit Freunden aufzusperren.

Bevor es den ehrenamtlich betriebenen Kiosk gab, „war das ein toter Platz“, sagt Veronika Krück. In der einen Ecke saßen ein paar Leute und in der anderen auch. Die MachBar hingegen ist ein Ort, den man gerne aufsucht. „Es ist jetzt viel voller geworden“, so Verena Bähr. „Und wenn man dann in der Schlange steht, unterhält man sich automatisch.“

Es gab auch Leute, denen bereitete die MachBar anfangs durchaus Sorgen. Menschen, die sich bisher am Platz getroffen haben und offenbar den Eindruck bekamen, dort nicht mehr sein zu dürfen. „Sie haben gesagt, der Platz gehört ja jetzt euch“, erzählt Bähr. „Da mussten wir erklären, dass das hier allen gehört, und was wir machen.“

Wenn Bähr abends über den weitläufigen Platz geht und beispielsweise Melonen-Reste an alle verschenkt, dann entwickelt sich auch mal ein Gespräch mit Nachbarn, die zwar viel Zeit auf dem Südheimer Platz verbringen, aber bisher nur rüberschauen zu dem Häuschen und den Liegestühlen und nicht kommen. Jedenfalls noch nicht. Denn, wenn die MachBar bisher eines zeigt: Dort wächst etwas zusammen. *ana*

Kurz berichtet

Dichterwettstreit vor dem Mercedes-Benz Museum

BAD CANNSTATT. Das Gipfeltreffen der Wortkunst nennen es die Veranstalter: Findet der Poetry-Slam in Stuttgart sonst alle zwei Monate im Wizemann stattfindet, wird dieser einmal pro Jahr als Open-Air-Ausgabe veranstaltet. Am Donnerstag, 23. Juli, ist es wieder so weit: Vor dem Mercedes-Benz Museum in Bad Cannstatt werden die „wortgewaltigsten und erfolgreichsten Poetry-Slammer der Republik“ erwartet. In dieser „Dichterschlacht“ kämpfen Marc Bobzin, Luise Wolff, Kai Bosch, Konrad Moritz und Anne Kalkbrenner um den Titel, Livemusik kommt von Aylin Celik. *red*

„Gerlinger Musiksommer“ vor der Stadthalle

GERLINGEN. Am 23. und 24. Juli sowie am 30. und 31. Juli findet die Open-Air-Konzertreihe „Gerlinger Musiksommer“ vor der Stadthalle statt. Mit James Torto & Friends (23. Juli), DJ Ramazzotti (24. Juli), der Bosch Big Band (30. Juli) sowie DJ David Rentz (31. Juli) wird eine breite musikalische Bandbreite dargestellt – und das bei entspannter Liegestuhlatsmosphäre. Im Rahmen des Auftritts der Bosch Big Band am 30. Juli wird das 20-jährige Bestehen der Gerlinger Bürgerstiftung gefeiert. Auftakt an den Musiksommerabenden ist jedes Mal um 18 Uhr mit einem After-Work-Konzept, die Musik beginnt um 19.30 Uhr zu spielen. Der Eintritt ist frei. *red*

Schuppen- und Kinderfest in Neuwirtshaus

ZUFFENHAUSEN. Die Siedlergemeinschaft Neuwirtshaus feiert ihr Schuppen- und Kinderfest am Samstag (ab 16 Uhr) und Sonntag (10 Uhr), 18./19. Juli, am Parkplatz beim Schuppen (Neuwirtshausstraße 10). Am Samstagabend gibt es Livemusik. Zum Auftakt am Sonntag wird ein Zelt-Gottesdienst gefeiert. Ab 11 Uhr gibt es ein Weißwurstfrühstück, ab 14 Uhr dann Kinderprogramm. *red*

Pläne zum Bau eines Regenrückhaltebeckens

GERLINGEN. Gerlingen gilt als Starkregenerisikogebiet, daher will die Stadt Vorkehrungen zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger treffen. Im Rahmen des interkommunalen Projekts „Starkregenerisikomanagement im Glems-Einzugsgebiet“ seien schon einige Maßnahmen ergriffen worden, teilt die Stadt mit. Nun ist der Bau eines Regenrückhaltebeckens an der Mittleren Ringstraße geplant. Bei einer interaktiven Informationsveranstaltung möchte die Stadtverwaltung mit Bürgerinnen und Bürgern über das Projekt ins Gespräch kommen. Ort des Austauschs ist das Rathaus, und zwar am Montag, 20. Juli, ab 19 Uhr. *red*

„Bank-Geheimnisse“ im Kulturkabinett

BAD CANNSTATT. Der Jugendspielclub Sineswerkstatt zeigt am Samstag (18 Uhr) und Sonntag (16 Uhr), 18./19. Juli, im Kulturkabinett in Bad Cannstatt das Theaterstück „Bank-Geheimnisse“. *red*

Art Brut Devises gestalten Schaukästen in Unterführung

BAD CANNSTATT. Am Samstag, 18. Juli, übernimmt um 11 Uhr die Künstlergruppe Art Brut Devises die Gestaltung der vier Schaukästen in der Unterführung im Ebitzweg in Bad Cannstatt. Die aktuellen Arbeiten wurden unter dem Thema „Flieger“ gestaltet – zu sehen sind diese Werke in der Unterführung Ebitzweg rund um die Uhr bis zum 19. September. *red*

„Pirat Neckarschreck“ legt wieder ab

BAD CANNSTATT. Für das Kinder-Mitmachtheater „Pirat Neckarschreck und sein Freund, der Wassermann“ wird das Schiff Neckarbesen in den Sommerferien zum Piratenfloß. Der Pirat Neckarschreck, verkörpert von Autor und Moderator Heiko Volz, ist im sechsten Jahr auf dem Neckar unterwegs; unterstützt wird er von Piratenazubi Backenbart (Comiczeichner Kurt). Der Stuttgarter Comedy-Rapper Körper Klauz verkörpert den Wassermann. Aufführungstermine sind 31. Juli sowie 5., 12. und 14. August. Geboardet wird jeweils um 10.30 Uhr (Ablegen um 11 Uhr) am Steg 3 der Neckar-Käpt'n-Anlegestelle Wilhelma in Bad Cannstatt. Rückkehr ist gegen 13.30 Uhr. Empfohlen wird die Schifffahrt für Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren (in Begleitung von Erziehungsberechtigten). Preise: Kinder 20 Euro/Erwachsene 29 Euro. Anmeldung unter: www.neckar-kaeptn.de/kinderferienprogramm. *red*

Auch die Waldheime haben noch freie Plätze

Die Sommerferien nahten, und viele Familien fragen sich, was ihre Kinder in der vielen freien Zeit anfangen sollen, wenn die eigenen Urlaubstage begrenzt sind. Hier sind ein paar Tipps.

STUTTGART. Für viele Stuttgarter Kinder gehört die Zeit im Waldheim zu einem gelungenen Sommer einfach dazu. Zeit mit Freunden verbringen, Ausflüge machen, basteln und kreativ sein, viel Bewegung in der Natur oder einfach nur mal chillen in der Sonne – das alles ist möglich. Betreut werden die Mädchen und Jungen von ehrenamtlichen und umfassend geschulten Gruppenleitern. Viele von ihnen waren früher selbst Waldheimkinder und tragen das sogenannte Waldheim-Virus in sich.

Für die Eltern ist es ein Rundum-Sorglos-Paket. Denn die meisten Waldheime bieten eine Vollverpflegung, viele sogar einen Fahrdienst an. Und das trotz der Kürzung der Zuschüsse seitens der Stadt Stuttgart zu einem immer noch erschwinglichen Preis. Eine Woche Waldheim kostet in diesem Jahr 120 Euro statt 110 Euro im Jahr 2025. Für Geschwister und Inhaber einer FamilienCard gibt es weiterhin Ermäßigungen. Wer eine Bonuscard hat, braucht nichts zu bezahlen.

In fast allen der Stuttgarter Waldheime gibt es noch freie Plätze. Lediglich das evangelische Waldheim in Vaihingen und das

evangelische Otto-Riethmüller-Haus sind ausgebucht. Eine Belegungsübersicht aller Stuttgarter Waldheime gibt es unter: www.waldheime-stuttgart.de/waldheimferien/belegung.php.

Auch viele Einrichtungen der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft (STJG) bieten Ferienprogramme an. Ob Sport, Kunst, Technik, Kreatives oder einfach nur viel Spiel und Spaß – die Jugendhäuser haben im Sommer viel zu bieten. Bei vielen der mehr als 70 Angebote sind noch freie Plätze vorhanden (Übersicht unter: www.kesselferien.de).

Kinder, die sich in den Sommerferien richtig auspowern wollen, sind bei den Angeboten der vielen Stuttgarter Sportvereine richtig. Diese reichen von einzelnen Schnuppertagen bis hin zu mehrwöchigen Camps. Auf der Internetseite des Dachverbands Sportkreisjugend finden Eltern unter www.feriensport-stuttgart.de eine Übersicht mit allen Angeboten der Vereine. Im Vorteil sind dabei Mädchen und Jungen, die Fußball, Tennis oder auch Tischtennis mögen. Denn diese Sportarten sind mit Abstand am häufigsten vertreten. Aber auch, wer mal etwas



Viel Bewegung in der Natur steht in den Waldheimen in den Sommerferien auf dem Programm.

Foto: Katholisches Stadtdekanat/Heinz Heiss

anderes ausprobieren möchte, wie zum Beispiel Reiten, Schießen oder Segeln, wird fündig.

Manchmal braucht man als Elternteil ganz spontan einen Ort, an dem der Nachwuchs einen tollen Ferientag erleben kann. Zum Beispiel, weil die Verabredung mit der Freundin nicht klappt, oder man als Elternteil doch arbeiten muss, obwohl man eigentlich frei nehmen wollte. Die meisten Jugend-

farmen und Abenteuerspielplätze stehen den Kindern auch ohne eine Anmeldung offen. Und der Besuch kostet in aller Regel nichts – nur für das Mittagessen muss ein kleiner Obolus entrichtet werden. Auf den Farmen und Abenteuerspielplätzen in der Landeshauptstadt können die Mädchen und Jungen einen spannenden Tag mit Tieren erleben, mit Holz werkeln, Hütten bauen oder einfach nur chillen. *atz*

Immobilien allgemein



Kommen Sie vorbei - wir beraten Sie gern: Teinacher Str. 3, Bad Cannstatt, Sa-So 10.00 - 11.45 Uhr Projektleiterin: B. Lohmann-Eitel, 0163 5 80 23 92, l ohmann-eitel@layher-wohnbau.de



Wohnbau Layher GmbH & Co. KG Riedstraße 1 74354 Besigheim Tel. 07143 - 8055 0 info@layher-wohnbau.de www.layher-wohnbau.de



Sichern Sie sich jetzt:
* den bestmöglichen Preis
* eine sichere und schnelle Abwicklung
* eine kostenfreie Werteinschätzung
Rufen Sie gleich an!



gut Immobilien GmbH Große Falterstraße 101 70597 Stuttgart Tel +49 711 72209030 Fax +49 711 72209031 info@gutimmo.de www.gutimmo.de

ETW VERKÄUFE

Renningen 3 Zi.-Whg. 62 m², gr. BLK, EBK, Fahrradraum, Keller, Waschküche, Stpl., 249.000 Euro ☎ 07159 / 901189

HÄUSER VERKÄUFE



Noch 1 DHH Haus frei: Mit viel Platz für die ganze Familie. 6 Zi., 178 m² Wfl., 660 m² Grundstück, GEG2024/ LWWP/A+ Schlüsselfertig: € 1.288.592,- **Mit GROSSEM Garten** gut Immobilien GmbH, 071172209030



Offene Bes. So. 19.07. von 11-12 Uhr: Adr: Blumenstr. 28 (Baul. II. von Haus Nr. 24) Modernes EFH, 6 Zi., 143 m² Wfl., 361 m² Grdst., GEG 2024/LWWP/A+, Schlüsselfertig: € 760.996,- gut Immobilien GmbH, 0711 72209030

ABKÜRZUNGEN IMMOBILIEN

a	= Ar (100m²)	KP	= Kaufpreis
Bj.	= Baujahr	NB	= Neubau
bzb.	= beziehb.	NK	= Nebenkosten
DG	= Dachgeschoss	n. V.	= nach Vereinbarung
DHH	= Doppelhaushälfte	Nfl.	= Nutzfläche
Du.	= Dusche	OG	= Obergeschoss
EBK	= Einbauküche	REH	= Reiheneckhaus
EFH	= Einfamilienhaus	RMH	= Reihennittelhaus
EG	= Erdgeschoss	Stpl.	= Stellplatz
ELW	= Einliegerwohnung	TG	= Tiefgarage
ETW	= Eigentumswohnung	TG-Stpl.	= Tiefgaragenstellplatz
FH/FHS	= Familienhaus	UG	= Untergeschoss
FP	= Festpreis	VB/VHB	= Verhandlungsbasis
Grd.	= Grundstück	VK/VKP	= Verkaufspreis
Grg.	= Garage	WE	= Wohneinheit
HMS	= Hausmeisterservice	Wfl.	= Wohnfläche
HV	= Hausverwaltung	ZH	= Zentralheizung
HHL	= Halbhöhenlage	ZW	= Zimmer-Wohnung

Gebäudeenergiegesetz (GEG 2020)
Mögliche Abkürzungen der Pflichtangaben für den Immobilien- und Mietmarkt

Art des Energieausweises
BA = Energiebedarfsausweis
VA = Energieverbrauchsausweis

Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswerte
in kWh/(m² a), z. B. 72 kWh/(m² a)

Energieträger der Heizung/HZG		Weitere Abkürzungen zum Energieausweis	
BHKW	= Blockheizkraftwerk	Bj.	= Baujahr
Gas	= Erdgas	A+ bis H	= Energieeffizienzklasse
EGL	= Erdgas leicht	EB-W	= Endenergiebedarf für Wärme
ECS	= Erdgas schwer	EV-W	= Endenergieverbrauch für Wärme
EW	= Erdwärme	EB-S	= Endenergiebedarf für Strom
EE	= Erneuerbare Energieträger	EV-S	= Endenergieverbrauch für Strom
FW	= Fernwärme		
FWD	= Fernwärme Dampf		
FS	= Flüssiggas		
Öl	= Heizöl		
Holz	= Holz		
HSchn.	= Holz Hackschnitzel		

Alle Angaben ohne Anspruch auf juristische Gewähr und Vollständigkeit.
www.stuttgarter-wochenblatt.de

Ehningen: Sonnig und großzügig

www.gutimmo.de
gut Immobilien

"Attraktives 2-Familien-Architektenhaus" 217 m² Wohnfläche, 459 m² Grundstück, 7,5 Zimmer, ELW, Garage. VB: 106.40 kWh/m²a, D, Gas, Bj. 1989. Kaufpreis: 780.000,-
gut Immobilien GmbH, 071172209030

Online-ID: GXPBPV

Gärtingen: Noch 1 Haus frei

Mit Bau begonnen

www.gutimmo.de
gut Immobilien

Wohnen auf 2 Ebenen und viel Platz für die Familie. Stilvolle DHH. 6 Zimmer, 146 m² Wfl., 237 m² Grdst., Garage mgl., GEG2024/LWWP/A+, Schlüsselfertig: € 798.000,-
gut Immobilien GmbH, 071172209031

Online-ID: GXPBP8S

Gärtingen: Kommen Sie vorbei!

www.gutimmo.de
gut Immobilien

Offene Bes. So 19.7. von 10-11 Uhr: Adr: Bertolt-Brecht-Weg 14 (rechts von Haus 16) Neubau-DHH, 6 Zi. 157 m² Wfl., 226 m² Grdst., GEG 2024/ LWWP/A+ Schlüsselfertig: € 837.633,- gut Immobilien GmbH, 071172209030

Online-ID: GYXHHR

Wohnhaus in 78628 Rottweil

3 Wohneinheiten, Wfl. 322 m², 11,5 Zi., KP 1.178.000 € zzgl. 3,57% Prov. inkl. MwSt., Verbrauchsausweis, Fernwärme, Bj. 2003, Energieeffizienzklasse D, 101,80 kWh/m²a, VON POLL IMMOBILIEN BALINGEN, 07433-3081210

Online-ID: GXSPV8

GRUNDSTÜCKE VERKÄUFE

Verkaufe schönes Wochenendgrundstück, in 71384 Weinstadt-Baach 11000 m², Preis 15.000 € ivgusi@yahoo.com ☎ 0151-57347018

IMMOBILIEN-GESUCHE

ETW KAUFGESUCHE

3-Zi.-Wohnung

Suche Eigentumswohnung von privat: Tel.: 0711/44706909

5-Zi.-Wohnung

5 Zi. Wohnung / Haus für Familie mit 3 Kinder, ab 110 m², Osterfeld, Kallental, Dachswald, Sonnenberg bis 750.000,- € ☎ 0171/2750613

HÄUSER KAUFGESUCHE

1-2-Familienhäuser

Privat: Suche Haus ☎ 07152 3079848

Familie (2 Kinder) sucht **Haus/Whg. (ca. 5 Zi.) zum Kauf**. Gerne in Bad Cannstatt, Esslingen u. Umgebung. ☎ 01575-0768094

GRUNDSTÜCKE KAUFGESUCHE

Baugrundstücke/Abbruchhäuser
Bauträger kauft gegen Höchstgebot. Notarielle Abwicklung sofort! Zahlung innerh. von 2 Wochen mögl.!

PBI Tel.: 07023 / 7 49 20 info@pbi-bissingen.de

VERMIETUNGEN

Besigheim - Luise Höfe

www.layher-wohnbau.de/besigheim-luisenhoefe

Mieten Sie Ihre Traumwohnung in Besigheim - der schönsten WeinStadt Deutschlands. Wir beraten Sie gern: Frau Jeric vermietung@layher-wohnung.de



Wohnbau Layher GmbH & Co. KG Riedstraße 1 74354 Besigheim Tel. 07143 - 8055 0 www.layher-wohnbau.de/besigheim-luisenhoefe

Plochingen 3,5 Zi-Whg., 84m², 5min z. Bhf, Blk., sep.WC, Keller, Fahrerr, KM 700 € + NK 170 € + KT 3 MM, Stellpl. 30 € ☞ unter ZZ 724156 an SWMN GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder chiffr@swm-network.de

Möblierter Wohnraum

Möbl. Zi., an Herr, NR ☎ 0711-864418

2-Zi.-Wohnung

S-Bad-Cannstatt, Kurpark Nähe, 2-ZW, ca. 64m², 1. OG, EBK, Blk., S/U-Bahn, frei, KM + TG + NK.
☞ unter ZZ209591 an SWMN GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder chiffr@swm-network.de

2 Zi-Whg., S-Ost, 53 m², frei ab 01.09.26, EBK, teilmöbl., KM 950 € + NK 100 € + 2 MM KT.
☞ otgar@wagenblast.de

Fellbach-Schmidn 2-Zi-Whg. 53 m², EBK, KM 555,- € + NK 150,- € + KT 1110,- €, Betriebskosten 120,- € gute ÖPNV, ☞ unter ZZ209587 an SWMN GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder chiffr@swm-network.de

70329, 2 ½ Zi.-Whg. zu verm., 53m², EBK, Terrasse, frei. ☎ 0711/ 42 65 64

2 Zimmer-Einliegerwohnung mit Gartennutzung in großem Einfamilienhaus, Baujahr 1968, in Zuffenhausen am Stadtpark zu vermieten. Separater Zugang von der Straßenseite. Wohnfläche ca. 75 m². Küche, Bad mit Dusche, Abstellraum. Kaltmiete 750 € + Nebenkosten. Einzugstermin nach Absprache. ☞ unter ZZ209596 an SWMN GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder chiffr@swm-network.de

3-Zi.-Wohnung

S-Stammheim 3-Zi.Whg. ca. 85 m², TL-Bad, ohne EBK, ohne BLK, KM 880,-€ + NK ca. 70,-€ + 3 MM KT, Stpl. 35,- €, frei ab 1.7.26.
☞ unter ZZ209609 an SWMN GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder chiffr@swm-network.de

GRUNDSTÜCKE VERPACHTUNGEN

Zwei Garten zu verpachten in Feuerbach. ☎ 0152-24560304

Kauf vor Ort

Weil deine Stadt alles hat.

Jetzt die Online- & Lieferservices ihrer lokalen Fachgeschäfte nutzen!

MIETGESUCHE



Nettes Paar sucht helle 2-3 Zimmerwohnung in Stuttgart Süd, West, Mitte, Ost **mit Balkon** und bisschen Grün ums Haus. **Warmmiete bis 1.000€**, ca. **60m²**. ☎ 0176/95808134

Online-ID: 7023914



Ruhiges Zuhause in Stuttgart gesucht 31-jährige Kindheitspädagogin (unbefristetes Anstellungsverhältnis) sucht eine 2,5-3-Zimmer-Wohnung in Stuttgart ab ca. 60 m² mit Balkon oder Terrasse bis 1.200€ Warmmiete. Bevorzugt in Stuttgart-Ost oder in Stuttgart-West. Einzug flexibel. Ruhig, ordentlich, NR und mit gepflegtem BKH-Kater.

☎ 0176 61998968
☞ karina.materi@web.de

Online-ID: 7023927



Spanisches Ehepaar (Dr.-Ing. Bosch, unbefristet & Ärztin). Baby erwartet, sucht 4-Zi.-Whg. ab 90 m² mit Balkon u. Stellplatz in S-Süd/Vaih./Degerloch bis ca. 1.500 € WM.
☎ 0152/55936033
☞ cristinosalcines@gmail.com

Online-ID: 7023911

Suche kl. Whg. ca. 40 m², in S-West u. Umgebung, WBS vorh., NR, k. HT, WM bis 500 € ☎ 0173 - 311 20 06

3-Zi.-Wohnung

Informatiker (37, keine Haustiere, unbefristet angestellt) **sucht gepflegte 2,5- bis 3,5-Zimmer-Whg.** bevorzugt in Vaihingen, Süd, West oder Mitte, bis 1.200 € KM. EBK und Balkon/ Terrasse erwünscht.
E-Mail: w@benleb.de



Langfristiges Zuhause gesucht Studienrat (52, NR, o. Haustiere) sucht eine ruhige 3-4-Zi-Whg. ab 70 m² bis 1.300 € kalt. Bevorzugt Weilimdorf/Gerlingen, Nähe U6. 0163/7597786, Whg_26@gmx.de

Online-ID: 7023929



Zahnärztin (29) u. Ingenieur (34), beide unbefristet angestellt, suchen 3-4-Zi-Whg. ab 80 m² mit Balkon/Garten in S-Süd/ West/ Nord/ Ost. Tel. 0152 29574876

Online-ID: 7023894

Promovierter Referent Ministerium: Keine HT, NR, bietet Unterstützung bei Hausverw., sucht 2 ruhige, helle Whg. 3 Zi (ab 70m²) und 2 Zi (ab 30 m²) in umiba Nähe zueinander in Stgt. Bis gesamt 1.700 EUR WM, jew. mit Balkon, EBK u. Keller. Lage ruhig, grün, Nähe U-Bahn, Zuschriften bitte ☞ unter **ZZ209605 an SWMN GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart** oder chiffr@swm-network.de

HAND AUFS HERZ

DAS GIBTS NUR BEI hofmeister

GÜLTIG FÜR EIN MÖBEL DEINER WAHL

GÜLTIG FÜR EIN VORRÄTIGES GESCHIRR DEINER WAHL

1/2 PREIS

NUR BIS 25.07.26

MÖBEL- & KÜCHEN-AKTION

BIS ZU 40% MARKENRABATT

OHNE WENN & ABER 15% RABATT AUF ALLE MÖBEL & KÜCHEN MIT TIEFPREISGARANTIE

hofmeister

Die Erlebnis-Wohnzentren in Bietigheim & Sindelfingen

STÄRKE FAMILIENUNTERNEHMEN, DIE SICH IN DER REGION ENGAGIEREN & NICHT KONZERNE.

Ausgenommen ist in Prospekten & Anzeigen beworbene sowie bereits reduzierte Ware, die im Haus gekennzeichnet ist, sowie die Marke Team 7. (25), (**), (5) Nähere Infos auf hofmeister.de/aktionsbedingungen/ Gültig bis 25.07.26. Hofmeister Bietigheim GmbH & Co. KG - Kirchheimer Straße 5 - 74321 Bietigheim-Bissingen.

KLIMATISIERT EINKAUFEN

STELLENANGEBOTE

Kaufmännische Berufe

Steuerfachkraft (m/w/d) in Teilzeit nach Vereinbarung im Immobilienwesen für die Buchhaltung, die KG-Jahresabschlüsse, die Umsatzsteuervoranmeldungen und als Schnittstelle zum Steuerbüro und zur Hausverwaltung als weitere Unterstützung für kl. Team gesucht. Toller, familiärer, flexibler Arbeitsplatz im Königsbau oder von zu Hause aus, näheres gerne unter + 49 178 2441204 oder an th@gsemt.de, g. senft family office, Thomas Haas, Königsstr. 26, 70173 Stuttgart

Stellen allgemein

Die Justizvollzugsanstalt Heimsheim ist eine moderne Anstalt, die aus zwei Teileinrichtungen besteht. Im geschlossenen Vollzug in der Zentrale in Heimsheim werden ca. 520 Strafgefangene betreut, in der Außenstelle Ludwigsburg eine Einrichtung des offenen Vollzuges, derzeit ca. 30 Gefangene. Die Zuständigkeit der Justizvollzugsanstalt Heimsheim erstreckt sich von der Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen bis hin zu lebenslangen Freiheitsstrafen an erwachsenen männlichen Gefangenen.

Für die ärztliche Versorgung der Gefangenen suchen wir ab sofort eine/einen

Anstaltsärztin/Anstaltsarzt (w/m/d) in Vollzeit

mit besonderem Interesse an einer abwechslungsreichen und von großer ärztlicher Selbständigkeit geprägten Tätigkeit, die Sie mit weiteren Anstaltsärzten und einem Team aus Pflegekräften wahrnehmen. Eine fachärztliche Qualifikation im Bereich Allgemeinmedizin oder Innere Medizin ist vorteilhaft, jedoch nicht Voraussetzung.

Es besteht die Möglichkeit zur Vorbereitung Ihrer Entscheidung bei uns zu hospitieren.

Wir bieten:

- eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte an Universitätskliniken (TV-Ärzte) mit der Möglichkeit der Zulagengewährung
- auf Wunsch bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen die Übernahme in das Beamtenverhältnis
- eine ärztliche Tätigkeit außerhalb kassenärztlicher Abrechnungszwänge
- Teamarbeit mit interessanter interdisziplinärer Zusammenarbeit
- familienfreundliche Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienst
- Unterstützung Ihrer Mobilität durch „JobTicket BW“ und dem „JobBikeBW“
- Verpflegungsmöglichkeiten in der Kantine
- Dienstort
- Möglichkeit, Nebentätigkeiten (z. B. gutachterliche Aufgaben) durchzuführen

Wir begrüßen die Bewerbung von schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten behinderten Menschen ausdrücklich. Diese werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Im Bedarfsfall unterstützen wir eine behinderungsgerechte Gestaltung und Ausstattung des Arbeitsplatzes. Bei weiteren Fragen können Sie sich zur Unterstützung gerne auch an die örtliche Schwerbehindertenvertretung und, sollte eine solche nicht bestehen, an die Hauptvertretungsperson der Schwerbehindertenvertretung des Ministeriums der Justiz und für Migration wenden.

Bewerbungsschluss ist der 30. Juli 2026.

Nähere Informationen fachlicherseits erhalten Sie vom Anstaltsarzt Herrn May (07033/3001-278), zu sonstigen Fragen von Frau Pejic (07033/3001-111).

Wir haben Sie überzeugt?
Dann richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen bitte schriftlich oder per E-Mail* an die

Justizvollzugsanstalt Heimsheim
Verwaltungsleitung, Mittelberg 1, 71296 Heimsheim
bewerbung@jvaheimsheim.justiz.bwl.de

* Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen per E-Mail nur als PDF akzeptieren können. Die PDF Dokumente dürfen keine klickbaren Links enthalten.

JETZT BEWERBEN, INFOS UNTER:
www.schluesseljob.de
www.justizvollzug-bw.de
#schluesseljob jvaheimsheim

Putzhilfe in Haushalt nach S-Bad Cannstatt gesucht. Freitag vormittags für 5-6 Std. ☎ 0177 - 8523000

Gemischte

Reinigungskraft (m/w/d) 2x pro Woche abends in Zahnarztpraxis Stuttgart-West gesucht ab Sept. (Minijob), ☎ 0711/61 33 99 oder dr.m.jackisch@t-online.de

STELLEN-GEsuche

Stellengesuche allgemein

Gärtner sucht Nebenbeschäftigung, Heckenrückschnitt, Baumfällungen usw., Terrassen, Pflastersteine, Sichtschutz, Zäune, Balkone, etc. ☎ 0152 - 12074869

Gärtner mit Erfahrung, Hecken schneiden, Baum schneiden, Gartenpflegen und Platten legen. ☎ 0172 88 11 862

Fliesenleger sucht Arbeit, Laminat verlegen und Malerarbeiten, Nebenbeschäftigung. ☎ 0711 / 34159824

Allerlei Gartenarbeit: Gartenpflege Heckenpflege und Baumpflege, Pflastersteine und Natursteine verlegen. Tel. 0173 / 2964106 (Nebenjob)

Maler sucht Nebenjob. Hat Erfahrung in Wohnung/Badrenovierung. ☎ 0162 - 32 73 154

Maler sucht Nebenjob. Hat Erfahrung in Wohnung/Badrenovierung. ☎ 0162 - 32 73 154

SENIORENBETREUUNG/Haushalt auch 24h bietet deutsche Frau 0163-1756067

Medizinische Berufe

Seniorenbetreuerin mit Erfahrung, Pkw und Führerschein, sucht Stelle stunden-, tagesweise oder nach Vereinbarung, bin flexibel. ☎ 0151 - 176 09 542

Handwerker

Erfahrener Maurer, Gipser, Maler, Fliesen- u. Bodenleger u. Abbruch su. Nebenbesch. ☎ 0711 / 9354296

Gärtner su. Arbeit, Hecken, Bäume schneiden, Platten legen, Gartenpflege als Nebenbesch. ☎ 0711 - 99312380

Gärtner sucht Nebenjob. ☎ 0176 - 25 24 74 88

Erf. Gärtner sucht Gartenarbeit. Gehweg, Parkplatz, Hofeinfahrt pflastern, Terrassen (Beton Pl. u. Holz), Hecke- u. Baumschnitt, Mauer- und Zaunarbeiten, komplett neue Gestaltung. Nebenbeschäftigung. Tel: 0157 - 35 26 32 85

Maler, Gipser, Trockenbauer, Schimmelentfernungen, kompl. Renovierungen, Fliesenarbeiten, sucht Nebenbeschäftigung. ☎ 0178 - 82 413 54

Gelernter Schreiner su. Stelle i. Trockenbau, spachteln, tapez., streichen, Lam., Türen + Holzboden + Treppe abschleifen und lackieren, Renov. ☎ 0172 / 8774265

Fleißiger Mann sucht Arbeit im Trockenbau/Renovierung. Nebenbeschäftigung. Tel. 0162 2546612

Übernahme Malerarbeiten aller Art und streiche kpl. Whg. kurzfristig, nur Anrufe ☎ 0151/20503311

Weil deine Stadt alles hat!



Jetzt die Online- & Lieferservices Ihrer lokalen Fachgeschäfte nutzen!



Die SSB feiern am Wochenende 100 Jahre Linienbusse in Stuttgart. Dabei werden historische und aktuelle Busse sowie Sonderfahrzeuge präsentiert.

BAD CANNSTATT. Seit hundert Jahren fahren Linienbusse durch Stuttgart. Das Jubiläum werden die Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) am Samstag und Sonntag, 18./19. Juli, jeweils 10 bis 17 Uhr, feiern. In Bad Cannstatt im Areal zwischen Daimlerstraße und Veielbrunnenweg – auf dem Gelände entlang des Straßenbahnmuseums – wird der Busverkehr zwischen Historie und Moderne anschaulich. Besucherinnen und Besucher erwartet ein Programm für die ganze Familie, bei dem alte und neue Busse ausgestellt werden. Und historische Busse dienen als Zubringer aus der City zum Museum, am Sonntag auch für Ausflugstouren zum Rotenberg: besondere Mitfahrgelegenheiten in besonderen Fahrzeugen.

Bei der Schau in Bad Cannstatt präsentieren sich die SSB (am Samstag) auch als Arbeitgeber. In diesem Zusammenhang wird in einer Pressemitteilung darauf verwiesen, dass bei der Technik der Omnibusse im Lauf der Zeit die Zahl elektrischer Baugruppen stark zugenommen habe – der einst klassische „Schrauber“ hat heute vielfach zuerst das elektrische Messgerät in der Hand. Das wird auch an der SSB-Liniensbusflotte mit elektrischem Antrieb deutlich, von der am Wochenende Exemplare mit Batterie-, Wasserstoff- und Hybridantrieb zu sehen sein werden. Außerdem kommen Raritäten aus



Vor etwa 60 Jahren Alltag auf Überlandlinien der SSB: der „O 317 Anderthalbdecker“. Nicht nur dieser sehr seltene Bus wird beim SSB-Fest zu sehen sein, auch noch größere und ältere Busraritäten.

Foto: SSB

dem Fuhrpark ans Tageslicht, etwa Sonderfahrzeuge wie ein Abschlepper oder ein Einsatzwagen der Verkehrsmeister.

Auch Freunde historischer Busse kommen auf ihre Kosten: Fast zwei Dutzend Busveteranen hat der Verein Stuttgarter Historische Straßenbahnen (SHB) bei befreundeten Verkehrsbetrieben und Privateigentümern aufgetrieben. Darin sind auch die musealen Busse der SSB selbst enthalten. Der Reigen der Betagten reicht vom Renault-Bus von 1926 aus Paris über den legendären Mercedes-Anderthalbdecker aus dem Jahr 1959 (wie er einst auf Linie B von Stuttgart nach Sindelfingen rollte) bis zum auch schon historischen Vertreter der Citaro-Busfamilie von 2003. Selbst ein dreiachsiger Büssing-Schnauzenbus aus Dresden nimmt die Anreise auf sich. Manche der Verkehrs-

historischen Preziosen sind heutzutage nur noch ganz selten zu sehen.

Angemessen in Szene gesetzt werden diese Fahrzeuge auf der historischen Sonder-Buslinie 100, die an beiden Tagen als Zubringer zwischen der Innenstadt und dem Straßenbahnmuseum dienen wird. Damit wird auch eine der frühesten Stuttgarter Buslinien nachgestellt, die im Jahr 1926 die Stuttgarter City und Bad Cannstatt verband. Am Sonntag bietet sich zusätzlich die Straßenbahn-Museumslinie

23 als Zubringer zum Museum an, die ab Rotebühlplatz, Berliner Platz und Hauptbahnhof fährt. Das Straßenbahnmuseum hat am Sonntag, wie üblich, von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Am Sonntagvormittag (9.30 Uhr) gehen alle historischen Busse gemeinsam als Korso auf die Reise Richtung Stadtmitte. Danach pendelt ein Teil der Veteranen auf der Linie 100, ein anderer zum Rotenberg. Der Verein SHB nimmt von den Fahrgästen gerne Spenden entgegen, nicht zuletzt für sein Vorhaben, den ältesten musealen SSB-Bus vom Typ O 6600 H aufzuarbeiten. *red*

Nähere Informationen unter: www.ssb-ag.de und www.shb-ev.net

Anzeige

ANZEIGE

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

Die Schädigung der Haarzellen im Innenohr führt dazu, dass Gespräche nicht mehr gut verstanden werden. Eine bahnbrechende Schweizer Innovation löst dieses Problem auf effektive Weise.

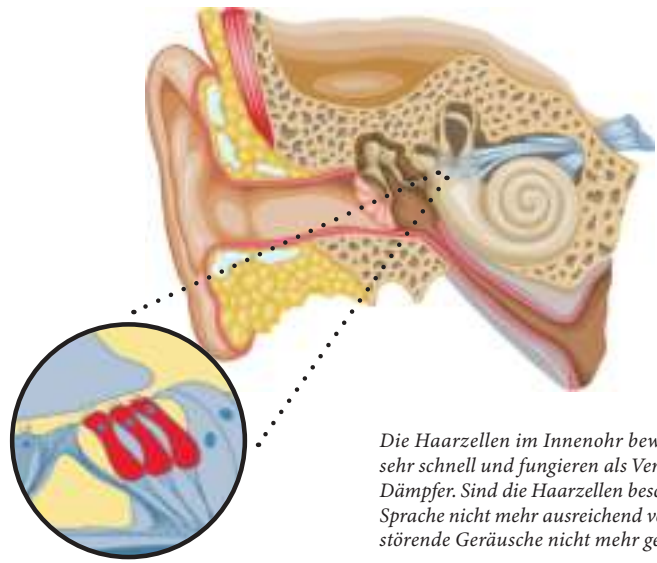
Täglich bemerken viele Menschen, dass sie Schwierigkeiten haben, Gesprächen zu folgen. Sie hören zwar die sprechende Person, verstehen aber nicht richtig, was gesagt wird. Die Ursache dafür ist oft eine Schädigung des Innenohrs. Dabei erschweren Umgebungsgeräusche, schlechte Akustik, undeutlich sprechende Personen und Hintergrundmusik das Verstehen zusätzlich.

Schädigung des Innenohrs

Haarzellen im Innenohr sorgen für Anpassungen im Klang. Sind diese Zellen beschädigt, hören Sie leise Geräusche noch leiser und laute Geräusche erscheinen Ihnen hingegen lauter! Durch störende Umgebungsgeräusche sind Gespräche dann nicht mehr gut zu verstehen. Die revolutionären Hörgeräte von Phonak lösen dieses Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität

Die speziell in der Schweiz entwickelten Phonak-Geräte sind mit modernster Technologie ausgestattet. Dadurch ist der Klang von ausgezeichneter Qualität und das Klangspektrum sehr breit. Hinzu kommt, dass der leistungsstarke Lautsprecher sehr nah am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für eine optimale Schallübertragung und ein ultimatives Hörerlebnis. So können Sie wieder aktiv an allen Gesprächen teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das einzigartige weiche Material für einen hohen Tragekomfort. Sie merken kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr schnell und fungieren als Verstärker und Dämpfer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache nicht mehr ausreichend verstärkt und störende Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Mit besonderer Beratung und Service sind die Phonak-Hörlösungen in Deutschland bei GEERS erhältlich. Aktuell sucht GEERS Testpersonen für die revolutionären Phonak-Hörgeräte. Kennen Sie die vorhin beschriebene Situation, möchten Sie wieder gut hören und diese neue Technologie in der Praxis testen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, an unserer Studie teilzunehmen. Sie können die Phonak-Geräte 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen ausprobieren. Ihre

Testphase schließen wir mit einem kurzen Interview ab, bei dem wir Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bis zum 31. August als Testperson an. Gehen Sie dazu auf www.geers.de/termin oder rufen Sie unter 0800 724 000 261 an. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich! Melden Sie sich noch heute an und erleben Sie die Vorteile der Phonak-Hörlösungen.

Jetzt anmelden:
kostenlos und unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/termin



„Ich habe gemerkt, dass ich Gesprächen nicht mehr richtig folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich Gespräche wieder voll und ganz genießen. Ich empfehle jedem, den Test zu machen und den Unterschied selbst zu erleben!“

GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für Fachgeschäft



Wo die Arbeit ruft: Stellen & Chancen im Wochenblatt.

www.stuttgarter-wochenblatt.de



ARBEITEN IM HERZEN DER DEMOKRATIE

LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG

Bei der Verwaltung des Landtags von Baden-Württemberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Teamassistentz (m/w/d) im Referat Plenar- und Ausschussdienst, Drucksachenstelle

(Entgeltgruppe 6 TV-L)

zu besetzen. Den vollständigen Ausschreibungstext (inkl. Informationen zum Aufgabenbereich und dem konkreten Anforderungsprofil) finden Sie unter www.ltbw.de/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 10. August 2026.



OptiSo Public Sector Consulting GmbH
Große Str. 30, 38116 Braunschweig
bewerbung@optiso-consult.de, www.landtag-bw.de

LandtagBW landtag_BW BWLandtag
 bawu.social/@Landtag_BW landtag_bw